

Lega S e.V.

2010

Tätigkeitsbericht





- ICH SCHAFF'S! – Cool ans Ziel
- Mit den Stärken die Schwächen überwinden
- Blitzlicht zum 31.12.2010
- Mitarbeiter/innen in 2010



ICH SCHAFF'S! – Cool ans Ziel

Weg von der Problem- hin zur Lösungsfokussierung, diese Leitidee durchdringt unseren beraterischen Alltag genauso wie die Grundfrage, wie Jugendliche zu motivieren sind. „Ich gehe zur Sozialtherapie, sage aber nichts“, eine Haltung, die uns herausfordert, Blockaden zu lösen und mit den Jugendlichen nach vorne zu schauen.

Wie das alles gehen könnte, hat uns in der Abteilung Sozialtherapie Christiane Bauer auf einem zweitägigen Inhouse-Workshop vermittelt. Als Autorin des Buches ICH SCHAFF'S! – Cool ans Ziel (Carl-Auer-Verlag) war sie uns bekannt, aber wer will schon ein Buch lesen?! Durch ihre humorvolle, anregende und mit allen Wassern gewaschene, systemisch ausgerichtete Art hat sie uns ihr lösungsorientiertes Programm für die Arbeit mit Jugendlichen spannend vermitteln können.

Um uns zu verändern, brauchen wir Menschen zum einen das Gefühl, dass wir es für uns und nicht für andere tun. Zum anderen benötigen wir für Veränderungen das Vertrauen, dass Veränderung möglich ist und dass wir das auch schaffen. Auf diesen bekannten Wahrheiten basiert ICH SCHAFF'S.

Daraus folgt, dass wir den Jugendlichen nicht unsere Ideen überstülpen, sondern sie lieber nach ihren Träumen und Hoffnungen für die Zukunft fragen. Danach sprechen wir mit ihnen darüber, was sie dafür tun könnten, damit diese Träume wahr werden. Auf diese Weise führen wir die Jugendlichen von einer passiven, problemfokussierten Haltung zu einer aktiven, lösungsorientierten Haltung und motivieren sie, ihre konkreten Ziele festzulegen.

Um Ziele zu erreichen, brauche ich Fähigkeiten, und um den Erwerb dieser Fähigkeiten geht es in dem Programm ICH SCHAFF'S. Ein Programm besteht, das liegt schon in der Bedeutung des Wortes, aus festgelegten Schritten, die natürlich individuell variierbar sein können.



Schritt 1: Das Leben als Zeitreise betrachten.

Stell dir vor, du reist durch dein Leben. Was nervt und stört dich? Was nervt und stört andere an dir? Wo bekommst du Ärger? Was hättest du gern anders?

Schritt 2: Sich Ziele setzen.

Setz dir ein Ziel, was du genau lernen oder besser machen möchtest.

Schritt 3: Nach dem Nutzen schauen.

Stell dir vor, du hast es geschafft, finde den Nutzen für dich und andere heraus.

Schritt 4: Fähigkeiten erlernen.

Überlege dir, welche Fähigkeiten du entwickeln musst, um dein Ziel zu erreichen.

Schritt 5: Helferinnen und Helfer suchen.

Suche dir Helferinnen und Helfer auf dem Weg zu deinem Ziel.

Schritt 6: Motto und Symbol finden.

Finde für dein Projekt ein tolles Motto und ein Symbol, das dich daran erinnert.

Schritt 7: Gründe für Optimismus suchen.

Überlege dir drei gute Gründe, warum du erfolgreich sein wirst.

Schritt 8: Zuversicht fördern.

Frage deine Helfer/innen, warum sie auf deinen Erfolg vertrauen.

Schritt 9: Einen Stufenplan erstellen.

Erstelle einen Stufenplan, der deine nächsten Schritte in eine gute Reihenfolge bringt.

Schritt 10: Los geht's.

Beginne mit dem ersten kleinen Schritt, um deinem Ziel näher zu kommen.



Schritt 11: Ein Logbuch führen.

Lege ein Logbuch an, um deine Erfolge festzuhalten. Zeige es den Menschen, die dir wichtig sind.

Schritt 12: Sich auf Rückschläge vorbereiten.

Besprich mit deinen Helfern und Helferinnen, was du und sie bei einem Rückschlag tun können.

Schritt 13: Feier und Dank vorbereiten.

Feiere deinen Erfolg und danke deinen Helfern.

Schritt 14: Neu erlernte Fähigkeiten weitergeben.

Überlege, wie und wem du deine neuen Fähigkeiten weitergeben kannst.

Schritt 15: An die Zukunft denken.

Das Leben geht weiter, was möchtest du noch lernen oder besser können?

Dieses Konzept, das von Ben Furman entwickelt wurde, basiert auf systemischen und lösungsorientierten Ansätzen. Als wichtigstes Anliegen sehen wir, dass wir mit diesem Programm einen Weg finden können, von der Problemtrance zur Lösungstrance zu gelangen. Durch ICH SCHAFF'S können wir die Selbstverantwortung von Jugendlichen fördern, ihre Ressourcen aktivieren und Unterstützungsnetzwerke aufbauen. Außerdem geht es auch darum, Spaß an der Arbeit mit Jugendlichen zu haben.

Natürlich funktioniert dieses Programm nicht immer, und das ist auch gut so, denn daraus lernen wir, dass alles, was nicht funktioniert, verändert werden muss und anders gemacht werden kann - und damit bewegen wir uns wieder auf einer lösungsorientierten Ebene.



Mit den Stärken die Schwächen überwinden

Die Praxis erfolgreicher Lerntherapie zeichnet sich aus durch Methodenintegration, Flexibilität und Spaß an sinnvollen Lerninhalten in einer ermutigenden Beziehung. Die tragende Philosophie ist, mit den vorhandenen Stärken die bestehenden Schwächen zu überwinden. Selbstwertgefühl und Lernmotivation sind die entscheidenden Größen, von denen letztlich alles abhängt.

Unsere Lerntherapeuten/innen arbeiten nach hohen Qualitätsanforderungen. Wo Lerntherapeuten in einem Team arbeiten, qualifizieren sie sich durch regelmäßige interne und externe Fortbildungen. Was wir zum Thema **Qualitätssicherung** im Jahre 2010 geleistet haben, führen wir im Folgenden kurz auf:

Mai 2010: Teilnahme an der Fachtagung des Fachverbandes für Integrative Lerntherapie
Thema: Spielregeln des Lernens: Kommunikation, Motivation und Aufmerksamkeit.
Leitfragen der Tagung waren also, wie es gelingen kann, Kinder zum Lernen zu motivieren, welche Kommunikationsregeln dazu in der Therapie und Beratung nötig sind, was Kinder brauchen, ausdauernd lernen zu können, und was sie daran hindert.

August 2010: Inhouse-Workshop zum Thema graphomotorische und feinmotorische Probleme bei Kindern mit LRS/Dyskalkulie,
Referent: Matthias Wüstefeld, Praxis für Linkshänderberatung und Feinmotoriktherapie

Oktober 2010: Teilnahme an der Fachtagung der Einrichtung Kreisel mit folgenden Themenbereichen:
Lerncoaching, Lernen mit allen Sinnen, motivationsfördernde Mittel sowie Stabilisierung von Selbstkontrolle und Aufmerksamkeit

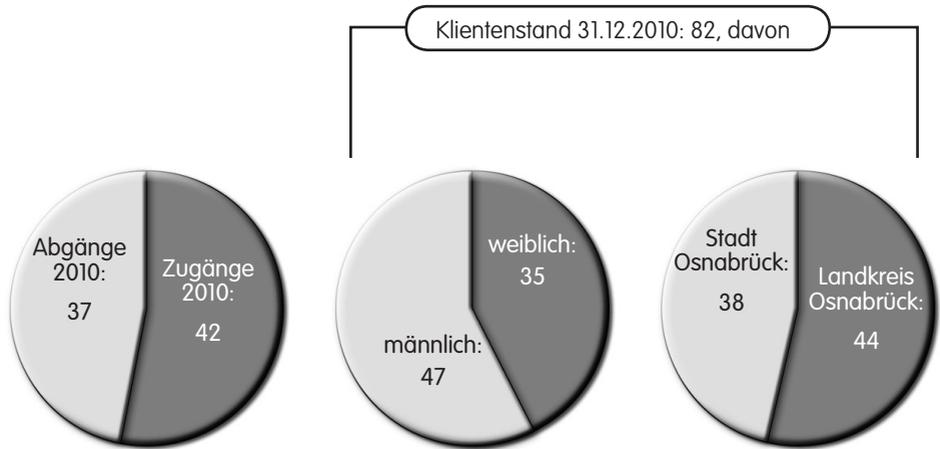
November 2010: Inhouse-Workshop zum Thema Sehen und Wahrnehmen,
Referentin: Alexandra Hilge, Augenoptikermeisterin und Visualtrainerin



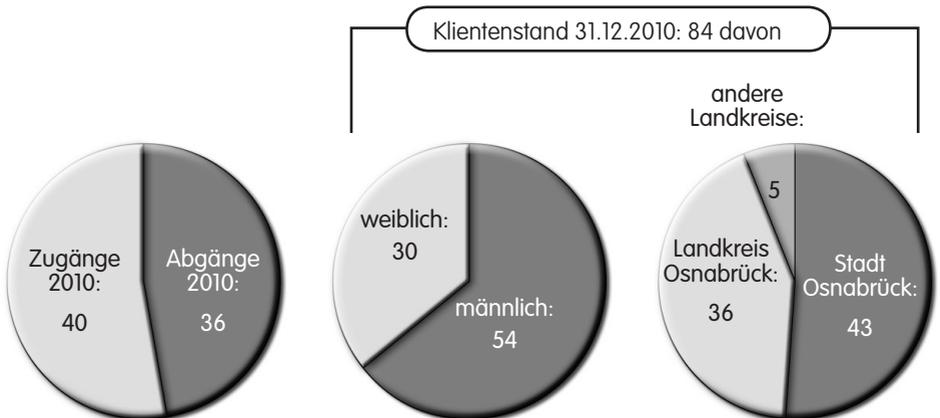
Blitzlicht zum 31. 12. 2010

Abteilung Therapie von Lern- und Leistungsstörungen

1. Therapeutische Hilfen im Rahmen der Eingliederungshilfe gemäß § 35 a SGB VIII

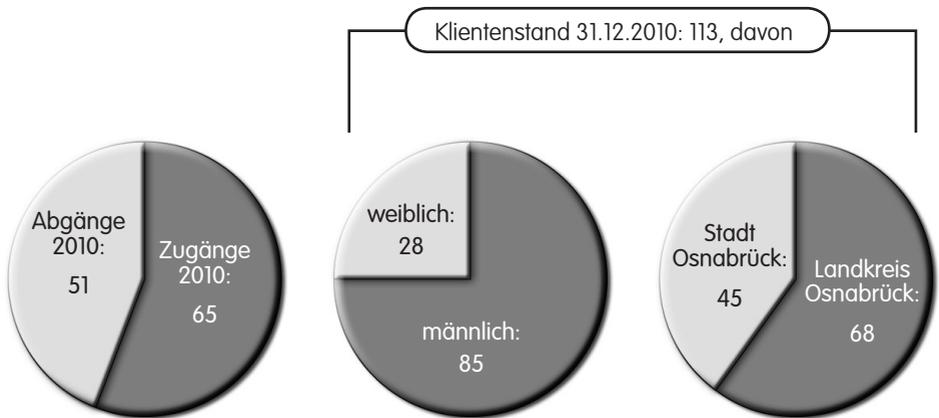


2. Pädagogischer Förderunterricht



Abteilung Sozialtherapie

Erzieherische Hilfen auf der Rechtsgrundlage des § 27 SGB VIII





Mitarbeiter/innen in 2010

Die Beratungs- und Therapietätigkeit sowie die damit verbundenen Arbeiten wurden im Jahre 2010 von folgenden Mitarbeitern/innen ausgeführt

Hauptberufliche Mitarbeiter/innen:

Alwes, Daniel, Dipl.-Sozialpädagoge
Backer, Hans, Dipl.-Psychologe, Bereichsleiter Abteilung Therapie von Lern- und Leistungsstörungen
Berkenheger, Thomas, Dipl.-Sozialpädagoge
Brinker, Jessica, Erziehungswissenschaftlerin M.A.
Büscher, Ulrich, Dipl.-Psychologe
Burandt, Ulrike, Dipl.-Sozialpädagogin
Dinter-Nintemann, Lilian, M.A.-Sprachwissenschaftlerin, Heilpädagogin
Ebbing, Anja, Erziehungswissenschaftlerin B.A.
Friedrich, Karl, Dipl.-Sozialpädagoge
Fulge, Beate, Pädagogin
Gärtner, Roman, Dipl.-Sozialpädagoge
Kalvelage, Andreas, Dipl.-Sozialpädagoge
Kröger, Norbert, Dipl.-Sozialpädagoge
Lambers, Thomas, Dipl.-Pädagoge
Mersch, Carolin, Erzieherin
Ortmann, Katja, Verwaltung
Reichelt, Leonore, Dipl.-Sozialpädagogin
Rose, Andreas, Dipl.-Sozialpädagoge
Scheper, Christian, Dipl.-Sozialpädagoge
Schnieder, Carmen, Sonderpädagogin B.A.
Schopohl, Birgit, Dipl.-Sozialpädagogin
Schütz, Margret, Verwaltung
Seemann, Michael, Sozialpädagoge B.A.
Solbrig, Thomas, Leiter der Einrichtung, Bereichsleiter Abteilung Sozialtherapie
Sonnenfeld, Sylke, Dipl.-Pädagogin
Szypulski, Heiko, Dipl.-Sozialpädagoge
Ukena, Birgit, Dipl.-Sozialpädagogin
Wilhelm, Matthias, Sozialpädagoge B.A.
Winkler, Wolfgang, Dipl.-Sozialpädagoge
Wübbe-Lange, Reinhard, Dipl.-Sozialpädagoge

Honorarkräfte:

Felfeli, Petra, Pädagogin
Fischer, Peter, Dipl.-Sozialpädagoge
Hanekamp, Annette, Dipl.-Sozialpädagogin
Heermann, Norbert, Pädagoge
Heidbüchel, Stefan, Dipl.-Sozialpädagoge
Hentschel, Florine, Dipl.-Pädagogin
Keiper, Gordon, Dipl.-Sozialpädagoge
Kuhlmann-Lehmann, Hilde, Pädagogin
Loseries, Martin, Dipl.-Sozialpädagoge
Schwan, Kirsten, Dipl.-Sozialpädagogin
Stumpe, Sven, Dipl.-Pädagoge
Wamhof, Annette, Dipl.-Pädagogin
Wilhelm, Anastasia, Lehramtsstudentin



Lega S e.V.

 Abteilung Therapie von Lern- und
Leistungsstörungen
Hasestr. 45
49074 Osnabrück
Telefon: 05 41/33 86 4-0 (Anmeldung)
Fax: 05 41/33 86 4-33

 Abteilung Sozialtherapie
Lotter Str. 81
49078 Osnabrück
Telefon: 05 41/40 43 3-0 (Anmeldung)
Fax: 05 41/40 43 3-33

Hasestr. 60
49074 Osnabrück
Telefon: 05 41/2 56 46

Lega S e.V.

Postanschrift:

**Lega S e.V.
Postfach 6024
49093 Osnabrück**

Internet: www.lega-s.de

E-Mail: info@lega-s.de

Träger der freien Jugendhilfe

Mitglied im PARITÄTISCHEN

Bankverbindung:

**Konto 309906700
BLZ 26590025
Volksbank Osnabrück**